

ForexTradingClub

SEIT 2009

Tokio | Frankfurt | London | New York | vom 04.10.2011

Ausgabe Oktober 2011

Monatlicher FX-Report

Informationen direkt am Puls des Marktes

Ausblick auf die Märkte

Die aktuellen Kursverläufe erinnern an die Lehman-Pleite aus dem Jahr 2008. Nach dem globalen Wachstumszyklus sind die Märkte aber in einem sehr frühen Aufbaustadium gestört worden, was viele dazu veranlasste vorerst an dem Wachstum der Realwirtschaft festzuhalten. Dieser Optimismus hat sich nun in eine Negativspirale umgekehrt.

Dafür sind zwei Faktoren verantwortlich. Zum einen wurde der Markt enttäuscht, als die Fed kein neues Anleihenkaufprogramm (QE3) auflegte um die Wirtschaft zu stützen. Der größere Hauptbelastungsfaktor ist die Euro-Schuldenkrise. Infolge der anhaltenden Ratlosigkeit und dem ständigen Richtungswechsel in der Politik nahm die Unsicherheit rapide zu. Infolgedessen mussten Unternehmen im Euroraum immer höhere Preise bezahlen um das Währungsrisiko abzusichern. Letztendlich schlug diese Unsicherheit auch mit voller Wucht auf die Realwirtschaft durch. Das

Ergebnis ist nun, dass der Markt ein volles Rezessionsrisiko einpreist. Das Kapital wird aus allem was risikobehaftet ist abgezogen, darunter leiden die Aktienmärkte, der Euro, das Pfund, der Australische sowie der Neuseeland-Dollar. Deutsche Bundesanleihen sind im Höhenflug, weil das Geld dort geparkt wird. Auch der US-Dollar dient als sicherer Hafen.

Den weiteren Zulauf die in die Schweizer Währung wurde von der Schweizer Nationalbank unterbunden. Diese hob den Mindestlevel für den EUR-CHF Wechselkurs auf 1,20 an. Gerüchten zufolge soll es nur noch eine Frage der Zeit sein, bis dieser Level auf 1,25 oder 1,30 angehoben wird. Die Schweizer Wirtschaft schwächte sich aufgrund des starken Frankens zuletzt deutlich ab.

Der japanische Finanzminister bleibt bisweilen bei verbalen Interventionsdrohungen. Die Wahrscheinlichkeit eines Eingriffs im Oktober liegt bei 60%.

Ein aktueller Blick in die Positionierung der Hedgefonds zeigt, dass beim Euro, 85% des Kapitals Short positioniert ist. Je länger das politische Gerangel ohne eindeutigen Lösungsweg weiter geht, desto länger wird auch die Negativspirale Bestand haben.

Ein weiterer kritischer Punkt ist, dass die Europäische Zentralbank weiter genötigt wird, spanische und italienische Staatsanleihen in großem Umfang aufzukaufen. Ein kurzes Beispiel um dies aufzuzeigen:

Seit Wochen wird bekannt gegeben, dass Griechenland Mitte Oktober zahlungsunfähig sein wird, wenn die nächste Tranche über 8 Mrd. nicht an das Land ausgezahlt wird. Nach dem aktuellen Treffen der Euro-Finanzminister, teilten diese nun mit, dass die nächste Zahlung wohl erst im November stattfinden wird. Was passierte daraufhin?: Die Unsicherheit stieg an, der Markt verkaufte den Euro weiter ab und die Spreads der Anleihen risikobehafteter Länder stiegen wieder an, was bedeutet, dass die EZB erneut helfen muss. Jeder Tag, der die Lage weiter zuspitzt, wird die Eurosteuerzahler teuer zu stehen kommen, denn die Zeche zahlt zuletzt der Steuerzahler. Wenn dieser einmal nicht mehr kann oder will, kommt der Schuldenschnitt auch bald bei stabileren Ländern als Griechenland.

Erfahrung ist das wertvollste Gut beim Trading und ist durch nichts zu ersetzen!

Es gibt einen direkten Weg zum Teil/Vollzeit Trader. Die richtigen Informationen, das richtige Marktverständnis sowie Disziplin und Geduld gepaart mit dem richtigen Risikomanagement sind die Schlüsselfaktoren für dauerhaften Erfolg!
www.forextradingclub.de

Risikohinweis:

Die mitgeteilten Informationen stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Anlagevermittlung dar. Sie beinhalten keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Devisen. Der Devisenhandel ist mit erheblichen Risiken verbunden. Wer an der Forex handelt, muss sich vorher selbstständig mit den Risiken vertraut machen. Die Analysen und Informationen von www.forextradingclub.de stellen keine Aufforderung zum realen Handel mit echtem Geld an den Devisenmärkten dar. Die Analysen, und Informationen dienen ausschließlich der Veranschaulichung und Weiterbildung. Der Inhaber von www.forextradingclub.de erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und Unfehlbarkeit bei den veröffentlichten Analysen und Informationen. Der Inhaber von www.forextradingclub.de übernimmt keine Verantwortung für evtl. Verluste an den Devisenmärkten oder sonstigen Investitionen.

Urheberrecht:

Die in diesem Report zur Verfügung gestellten Informationen sind ausschließlich für ForexTradingClub Mitglieder bestimmt und dürfen ohne vorherige Zustimmung nicht an Dritte weitergereicht werden.